

Angebote des Kinderschutzbundes Schwelm in Ergänzung zum Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Schwelm 2010 – 2014

zu 2.3.2. Die schulbezogene Jugendarbeit

Bestand – Angebote	Zielgruppe	Bedarfsanalyse	Ziele	Maßnahmen – Angebote
<b>Deutscher Kinderschutzbund – Schwelm</b>				
Schul- und Lernhilfe des Deutschen Kinderschutzbundes In den Räumen des Astor-Werkes 5x pro Woche 2 Gruppen a 25 Schüler/innen der Klassen 1 – 6./7. Klassen	Schüler/innen überwiegend mit Zuwanderungshintergrund der Primarstufe und der Eingangsklassen der weiterführenden Schulen	wachsender Bedarf einer kontinuierlichen und intensiven Förderung lernschwacher Schüler/innen insbesondere aus Familien mit Migrationshintergrund	- intensive Förderung und Lernunterstützung von Kindern aus Zuwanderungsfamilien sowie lernschwacher Kinder - Stärkung der individuellen Ressourcen der Kinder - Verbesserung der schulischen Leistungsfähigkeit durch intensive Förderung	- Intensive Hausaufgabenbetreuung an fünf Tagen. - Individuelle Förderung der einzelnen Kinder (Förderplanung in Absprache mit der Schule/ der Klassenlehrerin). - Zusammenarbeit mit den Schulen - Projekte zur Förderung der Lesekompetenz usw.

zu 2.3.7. Die interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit

Bestand – Angebote	Zielgruppe	Bedarfsanalyse	Ziele	Maßnahmen – Angebote
<b>Deutscher Kinderschutzbund – Schwelm</b>				
Müttercafe des Kinderschutzbundes in den Räumen der Villa Xtradry Wöchentliches Angebot zur Förderung der Erziehungskompetenz zugewanderter Eltern	Mütter mit Migrationshintergrund		- Förderung der Erziehungskompetenzen der Mütter mit Migrationshintergrund - Unterstützung der Familien in ihrer Erziehungsarbeit - Unterstützung der Integration durch niederschwellige Bildungsangebote	- Durchführung Müttercafe - Niederschwellige Bildungsangebote - Elternkurse für die Zielgruppe Migranten/innen

zu 2.5. Jugendsozialarbeit

Deutscher Kinderschutzbund – Schwelm

**Bestand**

Angebote	Zielgruppe
„Mut tut Gut!“ – gewaltpräventives Training in den Schuleingangsklassen der weiterführenden Schulen	Kinder/Jugendliche aus den Schuleingangsklassen der weiterführenden Schulen

### Ziel- und Maßnahmeplanung

Ziele	Maßnahmen
- Training zur Erweiterung der sozialen Kompetenz insbesondere in bezug auf gewaltfreies Handeln (Vermeidung von Gewalt im Sprechen und Handeln) - Unterstützung der Schulen bei der Gestaltung des Überganges von der Grundschule zur weiterführenden Schule - Vermeidung von Schulumüdigkeit durch Motivation der Schüler/innen - Unterstützung der sozialen Integration	- regelmäßiges Training Mut tut gut an allen weiterführenden Schulen (siehe auch Punkt erzieherischer Kinder- und Jugendschutz)

### zu 2.6. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Deutscher Kinderschutzbund – Schwelm

#### Bestand

Angebote	Zielgruppe
a) Schülersprechstunde an der Grundschule Möllenkotten sowie der Engelbertschule	Schulkinder der Primarstufe sowie Lehrkräfte und Eltern
b) Offene Elternsprechstunde in allen vier Familienzentren	Eltern
c) Gewaltpräventives Training „Mut tut gut!“ in Kindertageseinrichtungen, Grundschulen sowie den Schuleingangsklassen der weiterführenden Schulen	Vorschulkinder Schulkinder der Primarstufe Schüler/innen der Sek.1
d) Elternkurse: „Starke Eltern – starke Kinder“	Eltern

### Ziel- und Maßnahmeplanung

Ziele	Maßnahmen
a) Schülersprechstunde Förderung der Konfliktlösungskompetenzen bei Schulkinder der Primarstufe Erweiterung der sozialen Kompetenzen Gewaltprävention b) Elternsprechstunde Lotsenfunktion Niederschwelliges Angebot um Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen Ggf. Vermittlung weiterführender Hilfen c) Mut tut gut Aufbau einer Wirkungskette: Gewaltprävention von Kindergarten bis zur weiterführenden Schule Stärkung der Konfliktlösungskompetenzen Einübung gewaltfreien Handeln Stärkung und Erweiterung der sozialen Kompetenzen d) Elternkurse Starke Eltern – starke Kinder Unterstützung der Eltern in ihren Erziehungsaufgaben	a) offene Sprechstunde an den Grundschulen; Beratung und Begleitung der Kinder bei Schwierigkeiten und Problemen b) offene Sprechstunde in allen Familienzentren in Schwelm c) Angebote in Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Eingangsklassen der weiterführenden Schulen, regelmäßiges gewaltpräventives Training d) Kursangebote für verschiedene Zielgruppen